

# Auf zu neuen Ufern

Der spanische Motorradreise-Spezialist IMT nimmt Korsika und Sardinien in sein Programm auf.

Die beiden Inseln im Mittelmeer könnten gegensätzlicher nicht sein. Das italienische Sardinien und das französische Korsika werden deshalb auch die »ungleichen Schwestern« genannt. Liegen sie doch nur 12 km auseinander, getrennt durch die Meerenge von Bonifacio, benannt nach der korsischen Küstenstadt. Scott Moreno, IMT-Geschäftsführer, schwärmt von den neuen Zielen: »Beide Inseln sind in sich wie kleine Kontinente mit einer ganz besonderen Kultur, einer spannenden Geschichte und vor allem mit wunderschönen Landschaften«. Auch die beiden Tourguides Cebrián und Rafael schwärmen, dass die Inseln wahre Paradiese für Motorradfahrer sind. Wildromantische Schluchten, Panoramastraßen mit atemberaubenden Ausblicken und nicht zuletzt endlose, kurvige Küstenstraßen am türkisfarbenen Meer entlang lassen jedes Motorradfahrerherz höher schlagen.

Die IMT-Profis sind sich einig: »Der liebe Gott muss ganz besonders an Motorradfahrer gedacht haben, als er diese

herrlichen Inseln erschaffen hat...!« Ausführliche Infos unter Tel. 0034/ 91-6337222 oder unter [www.imtbike.com](http://www.imtbike.com).



*Somewhere over the rainbow... Verzauberte Stimmung im Nationalpark auf Korsika.*

# In einem unbekanntem Land...

Osteuropa rückt immer mehr in den Focus der Motorradreiseveranstalter - zum erstenmal nun auch Georgien.

Nach zweijähriger Planungs- und Vorbereitungszeit ist es nun soweit: Das Enduro Motorsport-Team hat mit größter Sorgfalt Routen erarbeitet, die ihren Anfang in den Halbwüsten in Georgiens Osten nehmen, Bergmassive kreuzen

und abschließend hinunter zu den Ufern des Schwarzen Meeres führen. Nichts wurde dem Zufall überlassen: Angefangen von ausgewählten Hotels, einer aktuellen Motorradbekleidungs-Kollektion und modernen Motorrädern mit Hon-

da CRF 450 X 4-Takt-Modellen inklusive Elektrostarter sowie für den Fall der Fälle einen mit modernsten Mitteln ausgestatteten Rettungshubschrauber.

So können sich die »Pioniere« dieser Georgien-Tour ganz auf die außergewöhnliche Landschaft des noch weitgehend unbekanntem, christlich geprägten Landes konzentrieren: Im Osten führen die Touren durch sanfte Hügel, sumpfige Ufer, Schluchten und Halbwüsten, im Norden durch waldiges oder felsiges Gebirge und über steile Passstraßen und im Westen geht es entlang der Schwarzmeerküste mit Palmen, Eukalyptusbäumen und Oleanderhainen in die subtropischen Gebiete des Landes.

Für Endurofahrer besteht hier fast grenzenlose Freiheit auf verkehrsarmen Wegen. Nur die Nationalparks sind absolut tabu. Ausführliche Informationen unter Tel. 0561/ 2024285 oder unter: [www.enduro-motorsport.com](http://www.enduro-motorsport.com).



*Fast grenzenlose Enduro-Freiheit in Georgien, hier im Hintergrund die Ruinen einer antiken Siedlung, die einst mühsam in die Felsen gehauen wurde.*